Hanne Darboven. John Cage.

15,00 €

Hrsg. Joachim Kaak und Corinna Thierolf. Staatsgalerie moderner Kunst, München 1997. 20,5 x 16 cm. 84 S. mit Abbildungen. (Kunstwerke, 4). Original-Broschur.- Diese kleine Monografie vereint Arbeiten von Hanne Darboven (1941-2009) und John Cage (1912-1992) aus dem Bestand der Bayerischen Staatsgalerie moderner Kunst und damit das zugleich eigenständige und in der Minimal Art sich berührende Ouvre zweier Künstlerindividuen.- Joachim Kaak nähert sich in einem fundierten Beitrag Hanne Darbovens 7 Tafeln, II von 1972/73, einer geometrischen Konstruktion auf Millimeterpapier, die auf Primzahlen und dem Quadrat als ordnendem Prinzip beruht. Corinna Thierolf analysiert die zwischen 1983 und 1992 in loser Folge entstandenen Ryoanji - Zeichnungen von John Cage, deren Titel auf den Steingarten des gleichnamigen Klosters im Nordwesten Kyotos verweist. Mithilfe des I-Ching, dem alten Buch der Weisheit und Wahrheit, das Konfuzius neu herausgab, ermittelte Cage ein Zahlensystem, nach dem er mit 17 verschiedenen Bleistiften 15 selbst ausgesuchte Steine umkreiste. Auf der Grundlage eines komplexen, auf Zufallsoperationen basierenden Konzeptes entstanden so teils filigrane Kreisformationen, teils zu einem Liniengespinst sich verdichtende Gebilde, die im vorliegenden Band nach einem von Cage vorgegebenen Rhythmus wiedergegeben sind.

75488